



19 **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

12 **Offenlegungsschrift**
10 **DE 102 30 609 A 1**

51 Int. Cl.⁷:
A 63 C 17/14
A 63 C 17/06

21 Aktenzeichen: 102 30 609.5
22 Anmeldetag: 8. 7. 2002
43 Offenlegungstag: 6. 3. 2003

DE 102 30 609 A 1

66 Innere Priorität:
201 13 444. 6 13. 08. 2001

71 Anmelder:
Jablonski, Zbigniew, 50859 Köln, DE

72 Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

54 Variable, selbsteinstellbare, profilierte Bremsbacken mit integrierter Feststellvorrichtung und Druckübertragungs-Fersenbügeleinheit für Inline-Skater

57 Eine herkömmliche Standard-Bremsvorrichtung für Inline-Skater funktioniert so, daß im hinteren Teil des Skaters ein Klotz aus Kunststoff eingebaut ist, der durch Neigung des Fußes nach oben gegen die Fahrfläche gedrückt wird. Die Benutzung der Bremsen ist umständlich und nicht leicht erlernbar. Das Gehen auf Treppen ist schwer bzw. fast unmöglich.

Es kommt häufig zu Unfällen.

Die Erfindung stellt vier geteilte, profilierte Bremsklötze dar, die zwischen den Laufrollen freibeweglich montiert sind.

Durch ein angebrachtes Langloch lassen sich die Bremsklötze an den Rollen gleichmäßig einsetzen.

Unter der Hebelvorrichtung befindet sich eine exzentrische Feststelleinrichtung. Durch Drehen des Exzenters mittels Hebel werden alle vier Laufrollen blockiert. Treppegehend wird erleichtert und die "Rutschgefahr" wird stark reduziert. Die Sicherheit wird gewährleistet.

Eine Druckübertragungs-Fersenbügeleinheit kann einteilig oder zweiteilig sein.

Im ersten Fall wird der bewegliche Fersenteil direkt mit dem Druckhebel verbunden. Die Druckregulierung entsteht durch Einteilung einer Schraube.

Im zweiten Fall besteht der Fersenteil aus zwei Teilen. Hier wird der bügelartige Fersenteil direkt mit dem Krafthebel verbunden.

DE 102 30 609 A 1